



# Statistischer Bericht

KV - j / 10

## **Öffentliche Jugendhilfe in Thüringen 2010**

---

Bestell - Nr. 10 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,  
Gesundheits- und Sozialwesen  
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im September 2011

Heft-Nr.: 206 / 11  
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Tabellen</b>	
1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 und 2010 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	10
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	12
1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	12
1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	16
1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	20
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	24
1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	24
1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	26
1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	28
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	30
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe	32
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	32
1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	34
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2010 nach Kreisen und Hilfearten	36
2. Adoptionen und sonstige Hilfen	39
2.1 Adoptionsvermittlung 2003 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen	41
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen	42
2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	43
2.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2010 nach Kreisen	44
2.5 Kinder und Jugendliche 2010 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und mit Beistandschaft nach Kreisen	45
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen	47
3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2003 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen	49
3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 nach Art der Maßnahme, Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen	50
3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 nach Art der Maßnahme und Kreisen	52
<b>Grafiken</b>	
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2010	9
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2010 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfgewährung	9
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach Altersgruppen	40
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils	40
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 nach ausgewählten Anlässen der Maßnahme	48
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 nach Geschlecht und Altersgruppen	48

## **Vorbemerkungen**

### **Rechtsgrundlage**

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Juni 2011 (BGBl. I S. 1306), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Methodische Hinweise**

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII.

Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. So werden ab 2007 für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle 1.2 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon wieviel Kinder und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle 1.2 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendliche gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauf folgenden Tabellen.

### **Begriffserläuterungen**

#### **Jugendhilfe**

Die Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

#### **Junge Menschen**

Im Sinne dieser Erhebungen sind junge Menschen Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

#### **Kind**

ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

#### **Jugendlicher**

ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

#### **Junger Volljähriger**

ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

### **Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)**

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

### **Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)**

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

### **Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)**

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

### **Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)**

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)**

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)**

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher

Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

### **Aufgehobene Adoptionen**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

### **Adoptionspflege**

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes.

Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

### **Abgebrochene Adoptionspflege**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

### **Vorgemerkte Adoptionsbewerber**

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber.

Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

### **Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche**

Hierzu gehören solche Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

### **Amtsvormundschaft**

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Die Vormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge).

Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Amtsvormundschaft unterschieden.

Eine Amtsvormundschaft wird bestellt, wenn ein Minderjähriger nicht unter elterlicher Sorge steht oder wenn die Eltern weder in personen- noch vermögensrechtlichen Angelegenheiten zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind, § 1773 Abs. 1 BGB. Die gesetzliche Amtsvormundschaft tritt beispielsweise ein, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme (Adoption).

### **Amtspflegschaft**

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft bei Verhinderung des Sorgeberechtigten oder Vormunds (Ergänzungspflegschaft nach § 1909 BGB). Sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

### **Beistandschaft**

Es ist die Unterstützung eines Kindes auf Antrag eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils durch das Jugendamt. Die elterliche Sorge wird durch die Beistandschaft grundsätzlich nicht eingeschränkt. Beistandschaften können zur Vaterschaftsfeststellung und/oder Unterhaltssicherung für das Kind beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

### **Sorgeerklärung**

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt.

## **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die Inobhutnahme und/oder die Herausnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug.

### **Inobhutnahme**

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen, wenn

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen

- bei einer geeigneten Person oder
  - in einer geeigneten Einrichtung oder
  - in einer sonstigen betreuten Wohnform
- vorläufig unterzubringen.

### **Herausnahme**

Das ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen von einer anderen Person (mit Ausnahme des Personensorgeberechtigten), bei der sich das Kind oder der Jugendliche aufhält, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen dies erfordert.

### **Links**

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: [www.statistik.thueringen.de/formulare.htm](http://www.statistik.thueringen.de/formulare.htm)  
Qualitätsbericht: [www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp)

Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

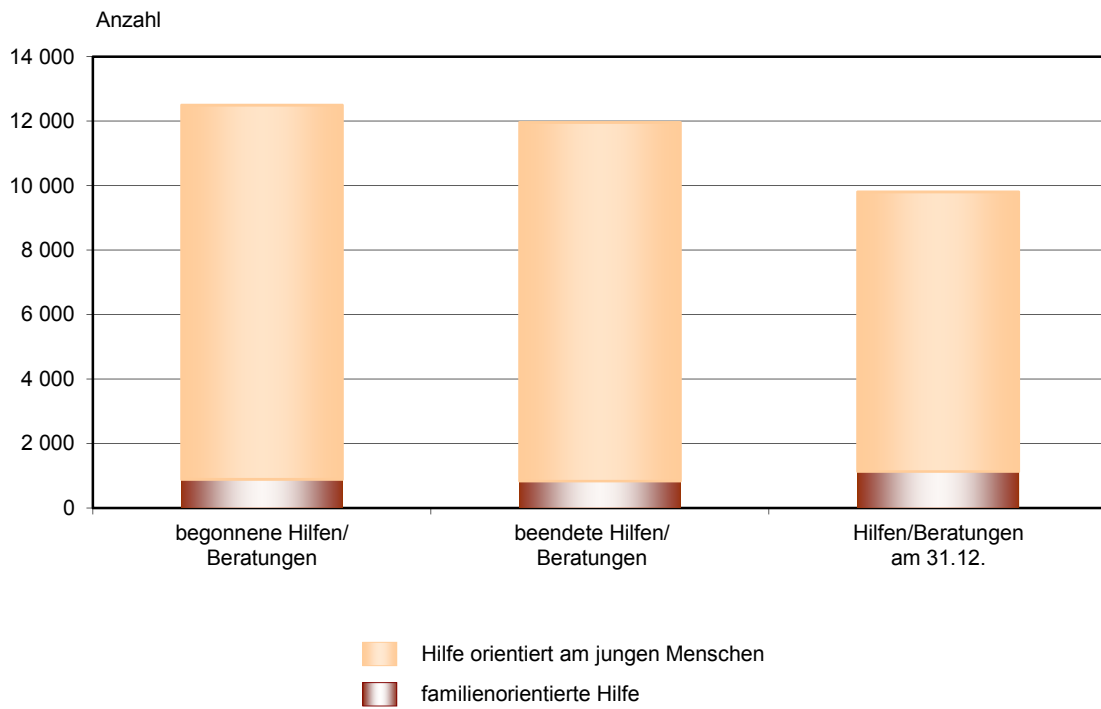




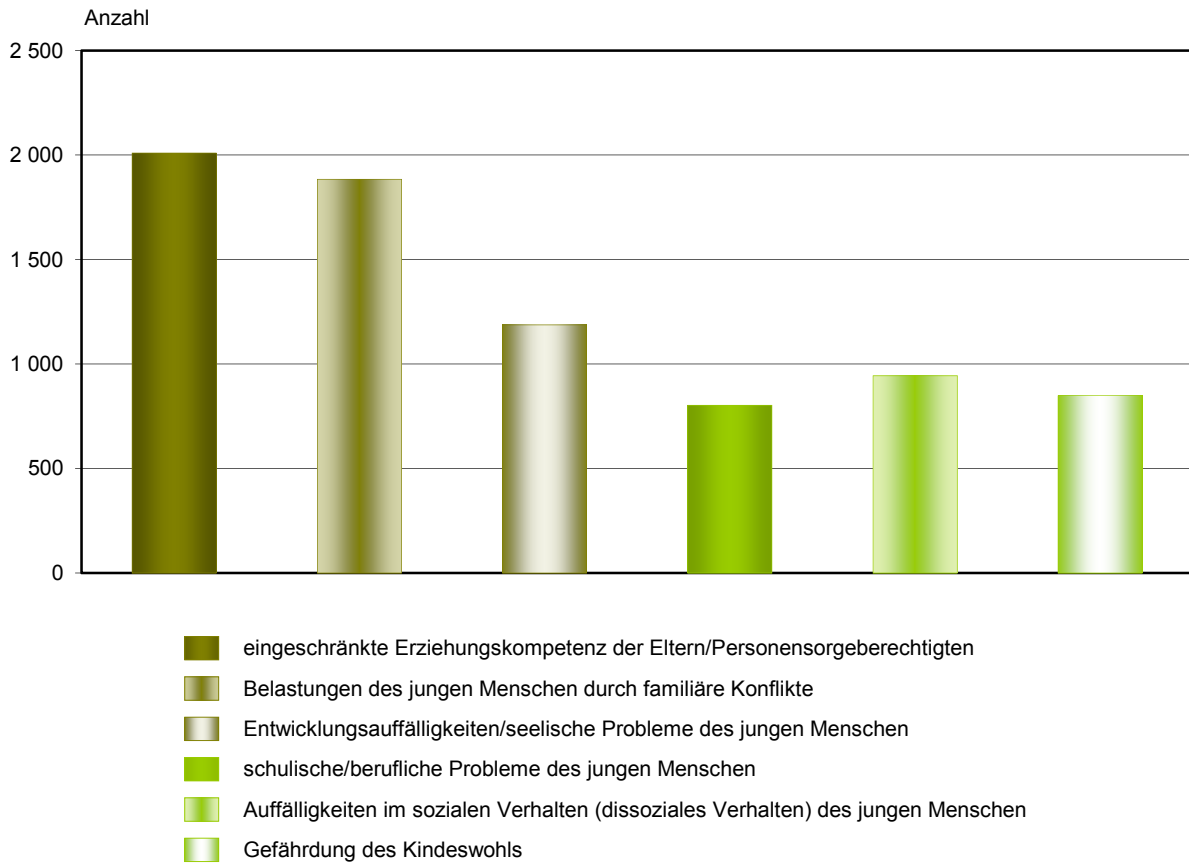
**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe  
für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige**



**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2010**



**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2010 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfgewährung**



1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

Lfd. Nr.	Hilfeart	2009		
		begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.
		Hilfen/Beratungen		
1	Familienorientierte Hilfe davon	856	825	1 125
2	Hilfe zur Erziehung § 27	297	257	313
3	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	559	568	812
4	Hilfe orientiert am jungen Menschen davon	11 474	11 428	8 167
5	Hilfe zur Erziehung § 27	63	58	59
6	Erziehungsberatung § 28	9 218	9 216	3 994
7	soziale Gruppenarbeit § 29	206	181	84
8	Einzelbetreuung § 30	442	471	468
9	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	219	213	429
10	Vollzeitpflege § 33	345	304	1 263
11	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	732	739	1 407
12	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	6	17	18
13	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	243	229	445
<b>14</b>	<b>Insgesamt und zwar</b>	<b>12 330</b>	<b>12 253</b>	<b>9 292</b>
15	ambulante Hilfe §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	1 693	1 650	2 091
16	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 093	1 060	2 677
	familienorientierte Hilfen			
17	Zahl der Hilfen	856	825	1 125
18	Zahl der jungen Menschen	1 873	1 755	2 492

**2009 und 2010 nach Art der Hilfe und Trägergruppen**

		2010					Lfd. Nr.
Träger der		begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der		
öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.	
90	1 035	893	838	1 134	108	1 026	1
43	270	297	294	286	38	248	2
47	765	596	544	848	70	778	3
2 034	6 133	11 606	11 126	8 677	2 248	6 429	4
5	54	104	86	95	18	77	5
587	3 407	9 335	9 080	4 297	600	3 697	6
17	67	138	125	96	7	89	7
45	423	434	410	481	73	408	8
47	382	240	222	455	106	349	9
1 241	22	317	268	1 274	1 236	38	10
68	1 339	775	721	1 440	174	1 266	11
1	17	6	7	17	4	13	12
23	422	257	207	522	30	492	13
<b>2 124</b>	<b>7 168</b>	<b>12 499</b>	<b>11 964</b>	<b>9 811</b>	<b>2 356</b>	<b>7 455</b>	<b>14</b>
185	1 906	1 699	1 583	2 167	282	1 885	15
1 310	1 367	1 108	1 004	2 723	1 411	1 312	16
90	1 035	893	838	1 134	108	1 026	17
190	2 302	1 812	1 793	2 462	243	2 219	18

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30

**Insgesamt**

1	unter 3	1 867	214	188	1 096	-	6
2	3 - 6	2 225	109	101	1 693	-	12
3	6 - 9	2 626	109	97	1 977	11	14
4	9 - 12	2 438	120	101	1 778	18	53
5	12 - 15	2 132	106	86	1 443	43	145
6	15 - 18	1 443	63	54	939	17	113
7	18 und mehr	687	44	34	409	49	91
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 418</b>	<b>765</b>	<b>661</b>	<b>9 335</b>	<b>138</b>	<b>434</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	805	68	60	500	15	36
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	176	9	8	105	8	7

**männlich**

11	unter 3	999	112	94	589	-	6
12	3 - 6	1 259	62	57	948	-	9
13	6 - 9	1 537	60	52	1 157	7	10
14	9 - 12	1 389	69	54	993	15	39
15	12 - 15	1 074	56	42	693	27	94
16	15 - 18	622	29	26	372	13	60
17	18 und mehr	336	22	16	171	44	49
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>	<b>7 216</b>	<b>410</b>	<b>341</b>	<b>4 923</b>	<b>106</b>	<b>267</b>
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	436	34	29	267	11	22
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	100	7	6	55	7	6

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
375	-	132	44	-	-	536	181	1
265	2	84	57	-	3	372	142	2
198	114	46	98	-	59	430	146	3
145	95	23	104	2	100	417	128	4
90	28	22	198	2	55	390	221	5
47	1	8	220	1	34	228	230	6
31	-	2	54	1	6	202	60	7
<b>1 151</b>	<b>240</b>	<b>317</b>	<b>775</b>	<b>6</b>	<b>257</b>	<b>2 575</b>	<b>1 108</b>	<b>8</b>
64	11	26	77	1	7	185	104	9
12	3	3	27	-	2	39	30	10
<b>männlich</b>								
196	-	71	25	-	-	283	99	11
154	1	50	32	-	3	215	82	12
105	70	24	64	-	40	245	89	13
79	53	14	53	1	73	247	68	14
43	19	14	90	1	37	229	105	15
22	1	-	104	1	20	120	105	16
14	-	2	30	1	3	122	36	17
<b>613</b>	<b>144</b>	<b>175</b>	<b>398</b>	<b>4</b>	<b>176</b>	<b>1 461</b>	<b>584</b>	<b>18</b>
33	8	18	36	1	6	105	55	19
6	2	2	13	-	2	28	15	20

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30

**weiblich**

21	unter 3	868	102	94	507	-	-
22	3 - 6	966	47	44	745	-	3
23	6 - 9	1 089	49	45	820	4	4
24	9 - 12	1 049	51	47	785	3	14
25	12 - 15	1 058	50	44	750	16	51
26	15 - 18	821	34	28	567	4	53
27	18 und mehr	351	22	18	238	5	42
<b>28</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 202</b>	<b>355</b>	<b>320</b>	<b>4 412</b>	<b>32</b>	<b>167</b>
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	369	34	31	233	4	14
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	76	2	2	50	1	1

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

**weiblich**

179	-	61	19	-	-	253	82	21
111	1	34	25	-	-	157	60	22
93	44	22	34	-	19	185	57	23
66	42	9	51	1	27	170	60	24
47	9	8	108	1	18	161	116	25
25	-	8	116	-	14	108	125	26
17	-	-	24	-	3	80	24	27
<b>538</b>	<b>96</b>	<b>142</b>	<b>377</b>	<b>2</b>	<b>81</b>	<b>1 114</b>	<b>524</b>	<b>28</b>
31	3	8	41	-	1	80	49	29
6	1	1	14	-	-	11	15	30

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	1 319	166	144	824	-	6
2	3 - 6	2 012	126	119	1 518	-	9
3	6 - 9	2 357	114	105	1 898	6	8
4	9 - 12	2 390	93	79	1 862	9	26
5	12 - 15	2 028	103	89	1 430	20	87
6	15 - 18	1 587	72	66	1 003	32	129
7	18 und mehr	1 226	84	70	545	58	145
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 919</b>	<b>758</b>	<b>672</b>	<b>9 080</b>	<b>125</b>	<b>410</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	769	57	52	495	12	35
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	155	6	6	94	6	9
<b>männlich</b>							
11	unter 3	673	81	67	418	-	3
12	3 - 6	1 150	66	61	867	-	6
13	6 - 9	1 369	64	59	1 100	4	7
14	9 - 12	1 386	44	34	1 086	5	16
15	12 - 15	1 064	45	35	727	12	53
16	15 - 18	729	32	31	433	26	77
17	18 und mehr	609	36	30	240	48	82
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 980</b>	<b>368</b>	<b>317</b>	<b>4 871</b>	<b>95</b>	<b>244</b>
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	406	28	25	267	10	21
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	87	5	5	55	6	7

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
241	-	55	27	-	-	371	86	1
265	1	47	46	-	-	379	93	2
210	23	35	55	-	8	344	90	3
160	120	24	47	-	49	398	72	4
113	71	22	108	1	73	375	131	5
74	7	29	198	1	42	304	228	6
58	-	56	240	5	35	321	304	7
<b>1 121</b>	<b>222</b>	<b>268</b>	<b>721</b>	<b>7</b>	<b>207</b>	<b>2 492</b>	<b>1 004</b>	<b>8</b>
59	15	22	63	1	10	173	86	9
8	-	1	30	-	1	29	31	10
<b>männlich</b>								
129	-	26	16	-	-	195	45	11
155	-	29	27	-	-	216	56	12
118	16	23	30	-	7	201	53	13
79	81	12	30	-	33	221	43	14
61	49	12	52	1	52	212	65	15
26	6	15	83	1	30	164	98	16
24	-	23	131	3	22	183	158	17
<b>592</b>	<b>152</b>	<b>140</b>	<b>369</b>	<b>5</b>	<b>144</b>	<b>1 392</b>	<b>518</b>	<b>18</b>
29	9	10	27	-	5	96	37	19
2	-	-	12	-	-	20	12	20



2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

**weiblich**

112	-	29	11	-	-	176	41	21
110	1	18	19	-	-	163	37	22
92	7	12	25	-	1	143	37	23
81	39	12	17	-	16	177	29	24
52	22	10	56	-	21	163	66	25
48	1	14	115	-	12	140	130	26
34	-	33	109	2	13	138	146	27
<b>529</b>	<b>70</b>	<b>128</b>	<b>352</b>	<b>2</b>	<b>63</b>	<b>1 100</b>	<b>486</b>	<b>28</b>
30	6	12	36	1	5	77	49	29
6	-	1	18	-	1	9	19	30

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30

**Insgesamt**

1	unter 3	1 097	143	126	384	-	6
2	3 - 6	1 651	142	134	740	-	14
3	6 - 9	1 983	136	119	961	6	20
4	9 - 12	2 279	145	127	922	19	52
5	12 - 15	2 026	93	78	716	44	157
6	15 - 18	1 527	69	56	404	10	138
7	18 und mehr	576	41	34	170	17	94
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>11 139</b>	<b>769</b>	<b>674</b>	<b>4 297</b>	<b>96</b>	<b>481</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	585	60	52	195	6	24
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	103	3	2	43	3	7

**männlich**

11	unter 3	584	75	64	208	-	4
12	3 - 6	918	80	73	414	-	10
13	6 - 9	1 132	76	65	565	3	12
14	9 - 12	1 270	85	70	495	10	33
15	12 - 15	1 192	55	43	378	30	109
16	15 - 18	734	41	33	153	5	71
17	18 und mehr	282	21	18	63	15	52
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 112</b>	<b>433</b>	<b>366</b>	<b>2 276</b>	<b>63</b>	<b>291</b>
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	326	34	29	105	4	13
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	58	2	1	21	2	4

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
365	-	158	40	-	1	475	200	1
437	1	247	69	-	1	573	317	2
338	101	247	118	-	56	582	367	3
288	244	212	208	2	187	732	420	4
183	104	205	361	4	159	565	566	5
107	5	174	517	8	95	313	692	6
70	-	31	127	3	23	212	161	7
<b>1 788</b>	<b>455</b>	<b>1 274</b>	<b>1 440</b>	<b>17</b>	<b>522</b>	<b>3 452</b>	<b>2 723</b>	<b>8</b>
84	29	77	87	1	22	196	165	9
15	6	13	11	-	2	34	24	10
<b>männlich</b>								
188	-	84	24	-	1	248	109	11
230	1	143	40	-	-	307	183	12
182	62	125	65	-	42	324	191	13
143	136	113	121	1	133	394	234	14
100	79	106	219	2	114	363	325	15
50	2	80	253	7	72	160	334	16
29	-	19	66	2	15	110	87	17
<b>922</b>	<b>280</b>	<b>670</b>	<b>788</b>	<b>12</b>	<b>377</b>	<b>1 906</b>	<b>1 463</b>	<b>18</b>
45	19	36	52	1	17	112	89	19
9	4	7	7	-	2	21	14	20

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren <u>Persönliche Merkmale</u>	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30

**weiblich**

21	unter 3	513	68	62	176	-	2
22	3 - 6	733	62	61	326	-	4
23	6 - 9	851	60	54	396	3	8
24	9 - 12	1 009	60	57	427	9	19
25	12 - 15	834	38	35	338	14	48
26	15 - 18	793	28	23	251	5	67
27	18 und mehr	294	20	16	107	2	42
<b>28</b>	<b>Zusammen</b>	<b>5 027</b>	<b>336</b>	<b>308</b>	<b>2 021</b>	<b>33</b>	<b>190</b>
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	259	26	23	90	2	11
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	45	1	1	22	1	3

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



2010 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>weiblich</b>								
177	-	74	16	-	-	227	91	21
207	-	104	29	-	1	266	134	22
156	39	122	53	-	14	258	176	23
145	108	99	87	1	54	338	186	24
83	25	99	142	2	45	202	241	25
57	3	94	264	1	23	153	358	26
41	-	12	61	1	8	102	74	27
<b>866</b>	<b>175</b>	<b>604</b>	<b>652</b>	<b>5</b>	<b>145</b>	<b>1 546</b>	<b>1 260</b>	<b>28</b>
39	10	41	35	-	5	84	76	29
6	2	6	4	-	-	13	10	30

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010  
1.3.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 961	62	44	1 246	19	74
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 538	339	253	8 089	119	360
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 749	27	19	1 470	19	57
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 467	71	63	1 960	13	83
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	396	3	1	325	-	11
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 515	13	9	2 197	22	47
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	977	9	5	848	10	24
8	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 791	119	76	953	55	114
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	643	97	80	336	-	24
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 499</b>	<b>401</b>	<b>297</b>	<b>9 335</b>	<b>138</b>	<b>434</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; unternehmen (privat-gewerblich)

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
60	66	296	117	4	17	251	417	1
536	174	21	658	2	240	1 448	691	2
68	20	-	77	-	11	183	82	3
108	37	1	163	-	31	299	164	4
49	2	-	6	-	-	63	6	5
117	37	-	69	-	13	231	69	6
28	5	-	50	-	3	73	53	7
152	60	10	208	2	118	469	219	8
14	13	10	85	-	64	130	98	9
<b>596</b>	<b>240</b>	<b>317</b>	<b>775</b>	<b>6</b>	<b>257</b>	<b>1 699</b>	<b>1 108</b>	<b>10</b>

sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschafts-

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010  
1.3.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 864	64	50	1 224	30	71
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 100	316	244	7 856	95	339
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 734	24	18	1 458	10	50
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 478	80	73	1 983	9	65
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	351	1	-	273	-	18
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 336	16	13	2 096	11	31
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	992	7	5	874	6	26
8	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 706	103	66	889	59	133
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	503	85	69	283	-	16
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>11 964</b>	<b>380</b>	<b>294</b>	<b>9 080</b>	<b>125</b>	<b>410</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; unternehmen (privat-gewerblich)

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
55	49	260	90	2	19	242	354	1
489	173	8	631	5	188	1 341	650	2
65	25	-	90	-	12	169	92	3
121	36	-	150	-	34	296	151	4
50	3	-	5	-	1	71	5	5
78	33	-	64	-	7	163	64	6
29	2	-	46	-	2	68	47	7
139	66	5	213	4	95	471	222	8
7	8	3	63	1	37	103	69	9
<b>544</b>	<b>222</b>	<b>268</b>	<b>721</b>	<b>7</b>	<b>207</b>	<b>1 583</b>	<b>1 004</b>	<b>10</b>

sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschafts-

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010  
1.3.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 356	56	38	600	7	73
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	7 455	325	248	3 697	89	408
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 329	25	16	876	21	79
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 655	69	65	983	7	96
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	236	2	1	150	-	11
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 199	21	17	686	21	57
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	486	7	3	317	14	19
8	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 933	106	73	524	25	114
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	617	95	73	161	1	32
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>9 811</b>	<b>381</b>	<b>286</b>	<b>4 297</b>	<b>96</b>	<b>481</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; unternehmen (privat-gewerblich)

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
70	106	1 236	174	4	30	282	1 411	1
778	349	38	1 266	13	492	1 885	1 312	2
87	63	-	139	2	37	269	142	3
141	58	9	224	-	68	360	233	4
45	7	-	19	-	2	64	19	5
191	74	-	124	1	24	359	124	6
49	11	-	65	-	4	97	68	7
248	119	14	538	8	237	593	552	8
17	17	15	157	2	120	143	174	9
<b>848</b>	<b>455</b>	<b>1 274</b>	<b>1 440</b>	<b>17</b>	<b>522</b>	<b>2 167</b>	<b>2 723</b>	<b>10</b>

sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschafts-

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Eltern leben zusammen	4 302	126	101	3 477	30	96
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 345	214	169	3 694	72	194
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 542	55	27	1 954	33	115
4	Eltern sind verstorben	51	2	-	22	-	10
5	Unbekannt	259	4	-	188	3	19
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 499</b>	<b>401</b>	<b>297</b>	<b>9 335</b>	<b>138</b>	<b>434</b>
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 786	310	250	2 636	79	269
<b>beendete Hilfen/Beratungen</b>							
8	Eltern leben zusammen	4 113	127	100	3 383	34	88
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 125	210	173	3 584	61	200
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 435	37	21	1 920	27	100
11	Eltern sind verstorben	55	3	-	30	-	5
12	Unbekannt	236	3	-	163	3	17
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>11 964</b>	<b>380</b>	<b>294</b>	<b>9 080</b>	<b>125</b>	<b>410</b>
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 722	302	246	2 698	62	248
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
15	Eltern leben zusammen	2 938	122	93	1 515	17	110
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	4 564	208	168	1 750	51	242
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 997	46	25	945	26	107
18	Eltern sind verstorben	80	1	-	13	-	5
19	Unbekannt	232	4	-	74	2	17
<b>20</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>9 811</b>	<b>381</b>	<b>286</b>	<b>4 297</b>	<b>96</b>	<b>481</b>
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	5 187	304	245	1 257	58	299

1) Anzahl der Hilfen



nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>begonnene Hilfen/Beratungen</b>								
168	66	68	153	1	117	454	222	1
351	110	195	417	2	96	889	622	2
77	60	36	174	2	36	318	214	3
-	-	9	6	-	2	12	15	4
-	4	9	25	1	6	26	35	5
<b>596</b>	<b>240</b>	<b>317</b>	<b>775</b>	<b>6</b>	<b>257</b>	<b>1 699</b>	<b>1 108</b>	<b>6</b>
461	158	251	536	5	81	1 199	795	7
<b>beendete Hilfen/Beratungen</b>								
154	48	43	144	-	92	419	190	8
317	107	172	394	2	78	844	577	9
73	59	30	159	3	27	286	189	10
-	3	7	6	-	1	9	14	11
-	5	16	18	2	9	25	34	12
<b>544</b>	<b>222</b>	<b>268</b>	<b>721</b>	<b>7</b>	<b>207</b>	<b>1 583</b>	<b>1 004</b>	<b>13</b>
448	167	193	519	4	81	1 153	722	14
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>								
245	119	274	274	4	258	587	548	15
480	222	705	722	9	175	1 155	1 431	16
122	107	183	379	4	78	392	566	17
1	-	37	20	-	3	7	57	18
-	7	75	45	-	8	26	121	19
<b>848</b>	<b>455</b>	<b>1 274</b>	<b>1 440</b>	<b>17</b>	<b>522</b>	<b>2 167</b>	<b>2 723</b>	<b>20</b>
671	323	1 007	1 070	15	183	1 584	2 081	21

**1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010**  
**1.5.1 Begonnene Hilfen/**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund <sup>1)</sup>	Nennungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	270	393	28	21	74
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	620	1 115	80	55	398
3	Gefährdung des Kindeswohls	601	945	30	21	488
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 214	3 909	252	188	2 232
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	950	1 815	39	27	1 381
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 590	5 256	91	65	4 629
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 360	2 720	51	27	1 998
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 470	3 020	84	68	2 195
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 363	2 375	59	48	1 744
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	61	61	-	-	-
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 499</b>	<b>21 609</b>	<b>714</b>	<b>520</b>	<b>15 139</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe  
Beratungen**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
2	22	38	13	80	131	-	5	1
14	75	237	47	98	153	-	13	2
2	18	77	16	110	193	1	10	3
28	193	464	162	151	382	3	42	4
27	75	97	27	54	100	2	13	5
14	112	141	45	29	171	2	22	6
101	174	45	78	19	167	5	82	7
12	102	116	90	37	206	1	177	8
21	152	38	69	8	141	-	143	9
-	-	-	-	24	34	-	3	10
<b>221</b>	<b>923</b>	<b>1 253</b>	<b>547</b>	<b>610</b>	<b>1 678</b>	<b>14</b>	<b>510</b>	<b>11</b>

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010  
1.5.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund <sup>1)</sup>	Nennungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	422	664	23	19	32
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	902	1 695	104	77	234
3	Gefährdung des Kindeswohls	849	1 368	36	23	259
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 010	4 060	236	184	1 174
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	594	1 389	43	28	648
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 885	3 204	75	54	2 272
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	945	1 945	42	24	953
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 188	2 552	82	61	1 100
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	804	1 770	60	51	773
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	212	212	-	-	-
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>9 811</b>	<b>18 859</b>	<b>701</b>	<b>521</b>	<b>7 445</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
3	28	58	24	259	226	-	11	1
13	89	317	113	429	353	1	42	2
1	27	96	29	482	408	1	29	3
27	231	644	297	599	731	7	114	4
28	84	137	37	189	187	4	32	5
15	113	199	77	110	289	4	50	6
55	186	76	138	69	276	8	142	7
11	129	174	172	174	347	4	359	8
22	153	64	161	11	222	7	297	9
-	-	-	-	126	76	-	10	10
<b>175</b>	<b>1 040</b>	<b>1 765</b>	<b>1 048</b>	<b>2 448</b>	<b>3 115</b>	<b>36</b>	<b>1 086</b>	<b>11</b>

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Familienorientierte Hilfe			zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
			zusammen	davon			
				Hilfe zur Erziehung § 27	sozialpädagogische Familienhilfe § 31		
1	Stadt Erfurt	832	139	131	8	693	7
2	Stadt Gera	668	61	13	48	607	2
3	Stadt Jena	588	95	5	90	493	20
4	Stadt Suhl	213	39	4	35	174	5
5	Stadt Weimar	510	73	10	63	437	2
6	Stadt Eisenach	262	41	7	34	221	2
7	Eichsfeld	520	31	-	31	489	4
8	Nordhausen	376	24	-	24	352	-
9	Wartburgkreis	491	67	22	45	424	1
10	Unstrut-Hainich-Kreis	471	86	24	62	385	2
11	Kyffhäuserkreis	319	27	3	24	292	-
12	Schmalkalden-Meiningen	649	30	-	30	619	3
13	Gotha	387	58	9	49	329	2
14	Sömmerda	176	30	11	19	146	-
15	Hildburghausen	271	40	1	39	231	3
16	Ilm-Kreis	458	38	19	19	420	4
17	Weimarer Land	250	45	-	45	205	12
18	Sonneberg	247	19	-	19	228	18
19	Saalfeld-Rudolstadt	524	48	-	48	476	-
20	Saale-Holzland-Kreis	273	19	-	19	254	-
21	Saale-Orla-Kreis	252	23	1	22	229	1
22	Greiz	355	39	3	36	316	6
23	Altenburger Land	719	62	23	39	657	1
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>9 811</b>	<b>1 134</b>	<b>286</b>	<b>848</b>	<b>8 677</b>	<b>95</b>

1) Anzahl der Hilfen

Familien am 31.12.2010 nach Kreisen und Hilfearten

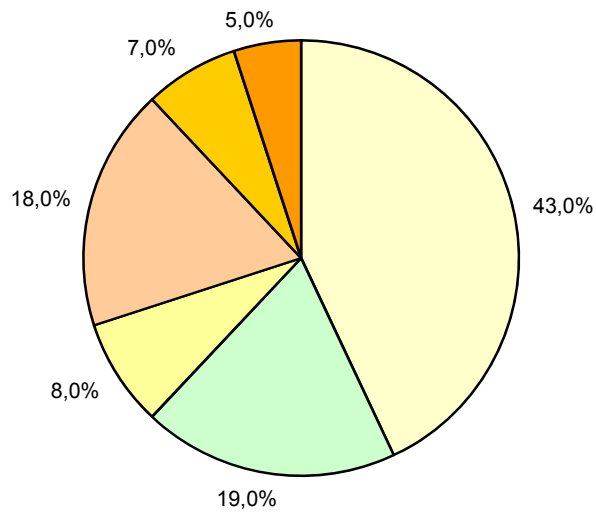
Hilfe orientiert am jungen Menschen								Lfd. Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
313	-	6	29	124	160	4	50	1
245	6	33	63	60	134	1	63	2
249	14	46	14	46	60	1	43	3
58	8	26	12	14	47	-	4	4
243	5	9	19	39	103	2	15	5
96	14	4	10	18	46	-	31	6
178	-	50	18	58	70	-	111	7
172	2	29	15	64	47	-	23	8
158	15	68	31	61	50	3	37	9
142	-	13	26	101	73	-	28	10
141	-	10	20	54	57	4	6	11
368	-	31	29	76	91	-	21	12
187	-	7	20	56	44	1	12	13
67	2	16	3	26	28	-	4	14
85	20	28	10	27	51	-	7	15
254	7	8	5	82	55	-	5	16
69	3	14	14	35	52	1	5	17
109	-	9	19	24	44	-	5	18
360	-	7	7	62	27	-	13	19
155	-	8	9	40	36	-	6	20
68	-	26	21	68	39	-	6	21
145	-	12	22	64	52	-	15	22
435	-	21	39	75	74	-	12	23
<b>4 297</b>	<b>96</b>	<b>481</b>	<b>455</b>	<b>1 274</b>	<b>1 440</b>	<b>17</b>	<b>522</b>	<b>24</b>











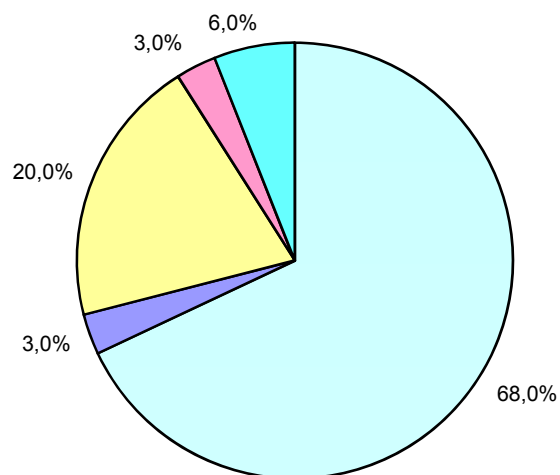
## **2. Adoptionen und sonstige Hilfen**

### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach Altersgruppen



-  unter 3 Jahre
-  3 bis unter 6 Jahre
-  6 bis unter 9 Jahre
-  9 bis unter 12 Jahre
-  12 bis unter 15 Jahre
-  15 bis unter 18 Jahre

### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils



-  ledig
-  verheiratet
-  geschieden
-  verwitwet
-  unbekannt

**2.1 Adoptionsvermittlung 2003 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>im Berichtsjahr</b>								
Ausgesprochene Adoptionen	114	83	89	83	97	90	98	100
Aufgehobene Adoptionen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgebrochene Adoptions- pflegen	3	8	4	8	3	2	2	4
<b>am Jahresende</b>								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	27	42	52	38	70	36	59	53
davon								
männlich	16	20	24	19	37	21	30	31
weiblich	11	22	28	19	33	15	29	22
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	239	282	251	232	176	179	179	143
Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kind/Jugendlichen	9	7	5	6	3	5	3	3
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	87	67	68	111	92	107	104	90
davon								
männlich	52	32	34	52	41	56	49	41
weiblich	35	35	34	59	51	51	55	49

**2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen**

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 1	3	1	2
1 - 3	40	19	21
3 - 6	19	8	11
6 - 9	8	4	4
9 - 12	18	7	11
12 - 15	7	3	4
15 - 18	5	4	1
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>46</b>	<b>54</b>
Staatsangehörigkeit			
Europa	95	44	51
darunter			
Deutschland	89	40	49
Afrika	4	2	2
Amerika	-	-	-
Asien	1	-	1
Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils			
ledig	68	29	39
verheiratet, zusammen lebend	2	1	1
verheiratet, getrennt lebend	1	-	1
geschieden	20	10	10
verwitwet	3	2	1
Eltern tot	-	-	-
unbekannt	6	4	2
Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind			
verwandt	1	1	-
Stiefvater/Stiefmutter	43	24	19
nicht verwandt	56	21	35
Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			
Deutsche	97	45	52
Ausländer	-	-	-
Deutsche/Ausländer	3	1	2

**2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2010 nach  
ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung		
	insge- samt	darunter Adoptionen durch Stiefvater/ Stiefmutter	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
Stadt Erfurt	13	5	26	19	10
Stadt Gera	4	2	-	-	8
Stadt Jena	10	4	5	4	8
Stadt Suhl	1	-	-	-	-
Stadt Weimar	1	1	3	-	8
Stadt Eisenach	1	-	2	-	-
Eichsfeld	7	3	-	2	24
Nordhausen	6	2	3	-	6
Wartburgkreis	7	3	-	1	9
Unstrut-Hainich-Kreis	6	3	7	1	1
Kyffhäuserkreis	7	4	4	4	-
Schmalkalden-Meiningen	2	-	8	1	8
Gotha	2	1	3	2	7
Sömmerda	2	-	2	-	1
Hildburghausen	2	2	1	4	6
Ilm-Kreis	1	-	2	11	2
Weimarer Land	3	-	1	-	10
Sonneberg	5	3	2	-	3
Saalfeld-Rudolstadt	5	2	6	-	3
Saale-Holzland-Kreis	3	2	6	3	2
Saale-Orla-Kreis	2	-	3	-	12
Greiz	5	4	2	-	15
Altenburger Land	5	2	4	1	-
<b>Thüringen</b>	<b>100</b>	<b>43</b>	<b>90</b>	<b>53</b>	<b>143</b>

2.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2010 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Sorge- erklärungen
	Anrufungen des Gerichts	gerichtliche Maßnahmen	Übertragung des Personen- sorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
	zum Entzug der elterlichen Sorge		insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestim- mungsrechts	
Stadt Erfurt	26	5	5	-	964
Stadt Gera	30	16	14	-	305
Stadt Jena	18	19	18	2	525
Stadt Suhl	13	11	11	3	129
Stadt Weimar	5	3	-	-	263
Stadt Eisenach	6	7	7	-	104
Eichsfeld	3	4	3	1	295
Nordhausen	11	7	6	1	227
Wartburgkreis	37	34	21	14	129
Unstrut-Hainich-Kreis	23	33	28	-	403
Kyffhäuserkreis	7	6	3	1	124
Schmalkalden-Meiningen	51	34	22	4	325
Gotha	14	8	8	-	446
Sömmerda	14	7	7	5	263
Hildburghausen	11	11	11	-	219
Ilm-Kreis	-	5	3	-	307
Weimarer Land	18	18	18	-	307
Sonneberg	3	2	2	-	176
Saalfeld-Rudolstadt	19	9	7	3	370
Saale-Holzland-Kreis	6	7	7	-	200
Saale-Orla-Kreis	5	4	4	2	217
Greiz	18	11	10	1	50
Altenburger Land	13	7	7	-	258
<b>Thüringen</b>	<b>351</b>	<b>268</b>	<b>222</b>	<b>37</b>	<b>6 606</b>

**2.5 Kinder und Jugendliche 2010 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft  
und mit Beistandschaft nach Kreisen**

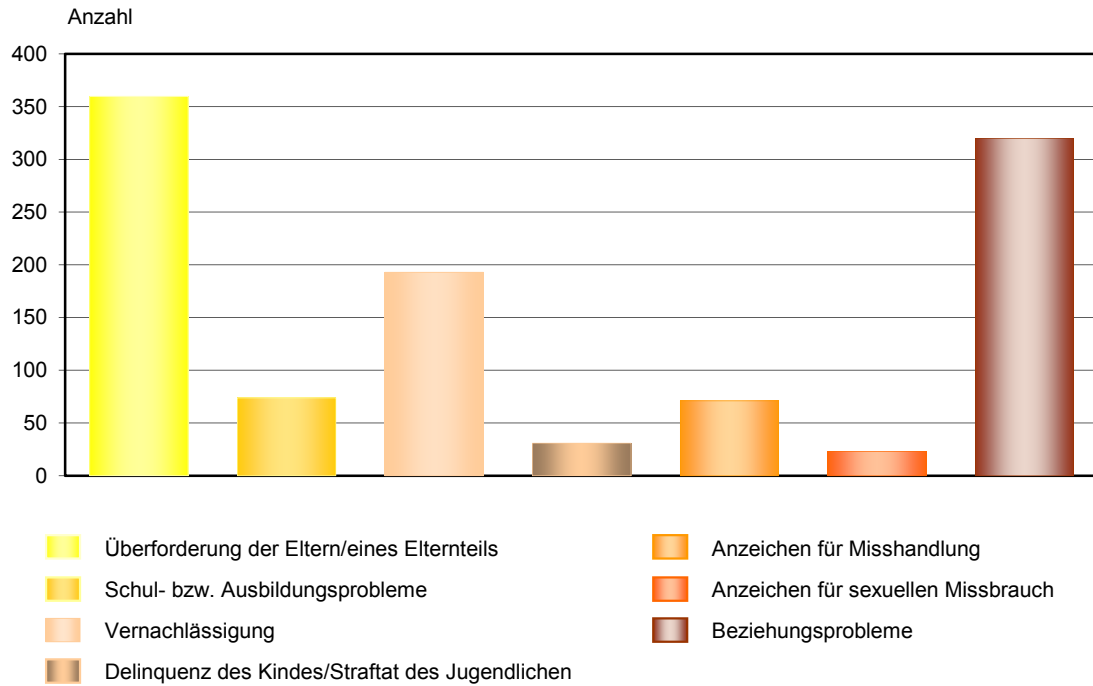
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende					
	in Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaft	für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amts- pflugschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		
insge- samt		darunter Unter- haltungspfeg- schaft				
Stadt Erfurt	10	53	-	74	333	8
Stadt Gera	17	40	-	28	839	-
Stadt Jena	6	46	-	34	316	-
Stadt Suhl	3	16	-	7	256	-
Stadt Weimar	3	25	-	29	96	-
Stadt Eisenach	7	21	-	18	264	-
Eichsfeld	3	45	-	11	66	-
Nordhausen	10	34	1	23	452	1
Wartburgkreis	14	41	-	15	821	-
Unstrut-Hainich-Kreis	20	157	-	61	190	-
Kyffhäuserkreis	13	23	1	19	264	1
Schmalkalden-Meiningen	11	83	9	21	392	-
Gotha	3	18	-	38	186	2
Sömmerda	14	29	-	12	105	-
Hildburghausen	10	28	-	8	150	-
Ilm-Kreis	2	40	-	35	221	-
Weimarer Land	8	32	-	33	251	-
Sonneberg	10	-	-	4	215	-
Saalfeld-Rudolstadt	9	29	-	28	584	2
Saale-Holzland-Kreis	4	30	-	22	122	-
Saale-Orla-Kreis	6	20	-	56	54	1
Greiz	7	32	-	22	1 079	-
Altenburger Land	-	26	-	21	422	1
<b>Thüringen</b>	<b>190</b>	<b>868</b>	<b>11</b>	<b>619</b>	<b>7 678</b>	<b>16</b>





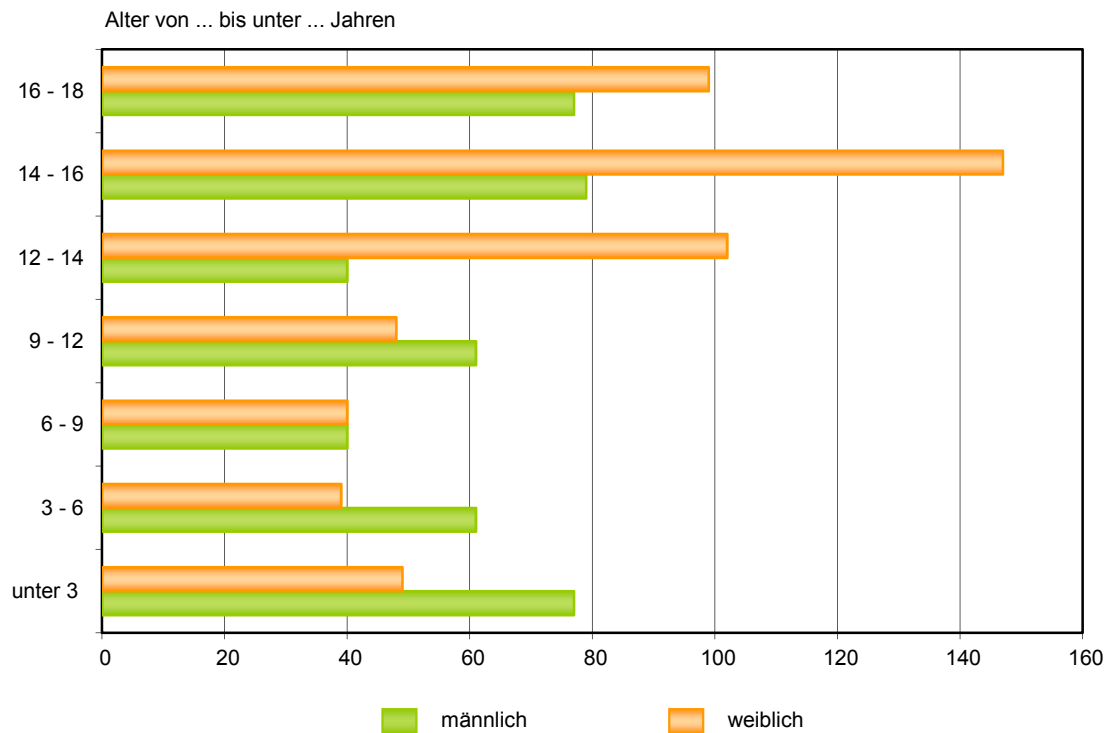
### **3. Vorläufige Schutzmaßnahmen**

### Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 nach ausgewählten Anlässen der Maßnahme <sup>\*)</sup>



\*) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

### Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 nach Geschlecht und Altersgruppen



**3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2003 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>vorläufige Schutzmaßnahmen</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>827</b>	<b>990</b>	<b>760</b>	<b>842</b>	<b>956</b>	<b>1 161</b>	<b>976</b>	<b>959</b>
<b>Art der Maßnahme</b>								
Inobhutnahme	822	987	756	842	956	1 160	976	959
Herausnahme	5	3	4	-	-	1	-	-
<b>ausgewählte Anlässe der Maßnahme <sup>1)</sup></b>								
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	272	361	327	285	346	426	395	360
Schul- bzw. Ausbildungsprobleme	65	83	56	56	56	68	47	74
Vernachlässigung	131	133	105	173	160	166	147	193
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	24	36	29	27	19	35	18	31
Anzeichen für Misshandlung	68	88	61	51	70	74	63	71
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	29	39	21	18	20	22	13	23
Beziehungsprobleme	242	414	296	325	280	402	349	320
<b>ausgewählte Anregende der Maßnahme</b>								
Kind/Jugendlicher selbst	231	300	237	255	235	266	224	253
Eltern/Elternteil	104	137	103	112	112	158	138	142
Soziale Dienste/Jugendamt	173	200	142	194	266	368	297	253
Polizei/Ordnungsbehörde	192	228	170	175	224	218	182	169
Lehrer/Erzieher/Arzt	49	40	41	46	63	65	58	64
Nachbarn/Verwandte	31	25	20	30	26	39	33	40
Sonstige	47	60	47	30	30	47	44	38

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 nach Art der Maßnahme,  
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. Insgesamt) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
<b>Insgesamt</b>								
unter 3	126	126	-	126	-	63	61	2
3 - 6	100	100	-	100	-	33	64	3
6 - 9	80	80	2	78	-	18	62	-
9 - 12	109	109	23	86	-	9	92	8
12 - 14	142	142	36	106	-	10	127	5
14 - 16	226	226	98	128	-	9	207	10
16 - 18	176	176	94	82	-	7	153	16
<b>Insgesamt</b> und zwar	<b>959</b>	<b>959</b>	<b>253</b>	<b>706</b>	-	<b>149</b>	<b>766</b>	<b>44</b>
Deutsche	913	913	238	675	-	145	726	42
Ausländer	46	46	15	31	-	4	40	2
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	213	213	68	145	-	39	166	8
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	193	193	65	128	-	24	159	10
bei allein erziehendem Elternteil	400	400	85	315	-	58	324	18
bei Großeltern/Verwandten	34	34	10	24	-	7	26	1
in einer Pflegefamilie	28	28	5	23	-	12	15	1
bei einer sonstigen Person	8	8	-	8	-	2	6	-
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	52	52	13	39	-	4	47	1
in einer Wohngemeinschaft	8	8	1	7	-	3	3	2
in eigener Wohnung ohne feste Unterkunft	-	-	-	-	-	-	-	-
an unbekanntem Ort	15	15	4	11	-	-	12	3
	8	8	2	6	-	-	8	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	715	715	206	509	-	131	548	36
Träger der freien Jugendhilfe	244	244	47	197	-	18	218	8

Noch: 3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 nach Art der Maßnahme,  
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. Insgesamt) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				

**männlich**

unter 3	77	77	-	77	-	40	35	2
3 - 6	61	61	-	61	-	22	38	1
6 - 9	40	40	2	38	-	4	36	-
9 - 12	61	61	13	48	-	5	51	5
12 - 14	40	40	7	33	-	4	34	2
14 - 16	79	79	30	49	-	1	77	1
16 - 18	77	77	37	40	-	3	68	6
<b>Zusammen</b>	<b>435</b>	<b>435</b>	<b>89</b>	<b>346</b>	-	<b>79</b>	<b>339</b>	<b>17</b>
davon								
Deutsche	411	411	80	331	-	79	315	17
Ausländer	24	24	9	15	-	-	24	-

**weiblich**

unter 3	49	49	-	49	-	23	26	-
3 - 6	39	39	-	39	-	11	26	2
6 - 9	40	40	-	40	-	14	26	-
9 - 12	48	48	10	38	-	4	41	3
12 - 14	102	102	29	73	-	6	93	3
14 - 16	147	147	68	79	-	8	130	9
16 - 18	99	99	57	42	-	4	85	10
<b>Zusammen</b>	<b>524</b>	<b>524</b>	<b>164</b>	<b>360</b>	-	<b>70</b>	<b>427</b>	<b>27</b>
davon								
Deutsche	502	502	158	344	-	66	411	25
Ausländer	22	22	6	16	-	4	16	2

**3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010  
nach Art der Maßnahme und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				Heraus- nahme
		Inobhutnahme				
		zusammen	davon			
			männlich	weiblich		
Stadt Erfurt	225	225	105	120	-	
Stadt Gera	108	108	52	56	-	
Stadt Jena	62	62	33	29	-	
Stadt Suhl	22	22	10	12	-	
Stadt Weimar	33	33	16	17	-	
Stadt Eisenach	14	14	6	8	-	
Eichsfeld	11	11	4	7	-	
Nordhausen	28	28	18	10	-	
Wartburgkreis	39	39	14	25	-	
Unstrut-Hainich-Kreis	43	43	24	19	-	
Kyffhäuserkreis	12	12	5	7	-	
Schmalkalden-Meiningen	11	11	4	7	-	
Gotha	60	60	27	33	-	
Sömmerda	28	28	11	17	-	
Hildburghausen	7	7	4	3	-	
Ilm-Kreis	51	51	20	31	-	
Weimarer Land	31	31	15	16	-	
Sonneberg	2	2	1	1	-	
Saalfeld-Rudolstadt	48	48	20	28	-	
Saale-Holzland-Kreis	27	27	14	13	-	
Saale-Orla-Kreis	28	28	5	23	-	
Greiz	46	46	18	28	-	
Altenburger Land	23	23	9	14	-	
<b>Thüringen</b>	<b>959</b>	<b>959</b>	<b>435</b>	<b>524</b>	-	



